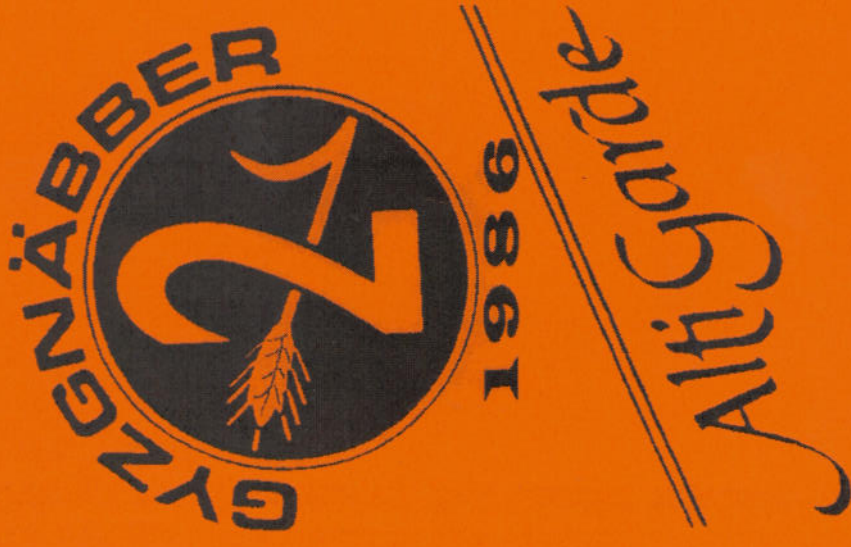


dr Zwai-Räppler



Clique-Bulletin Nr. 19/2005

## INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	Seite
Bericht vom „Obmaa“	2
Raclette-Plausch 2004	3 - 4
Dr Bricht vo dr Faasnacht	5 - 6
Sparsseässe im Schloss Angenstein	7 - 11
Bricht vom Herbstbummel 2004	12 - 13
Protokoll der GV der Gyzgnäbber "alti Garde"	14 - 15
D'Gyzgnäbber „alti Garde“ an der Fasnacht 2005 / Ylaadig zem Waage-Apéro 2005	16 - 18
Routenplan	19
Dr Zeddel	20
Verschiedenes	21 - 23
Termine 2005	24 - 25
Wichtige Adressen	26
	28

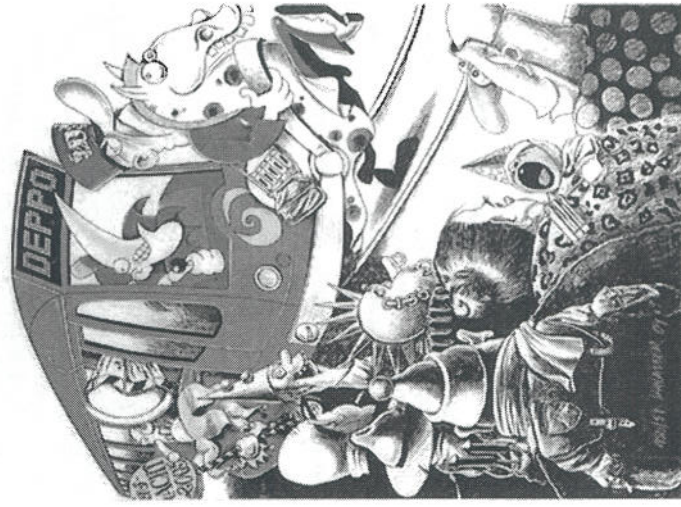


## Bericht vom „Obmaa“

Liebe Fasnachtsfreundinnen und -freunde,  
Liebe Aktive und Passive,

Wenn ich diesen Bericht für den „Zwairäppler“ schreibe, den ihr gerade in den Händen hält, baut sich das „Fasnachtsfieber“ langsam auf. Die Larve ist ausgesucht und anprobiert; der Stoff für das „Goschdyym“ gewählt, aber der Besuch bei Irma zum „Aaprobieren“ noch ausstehend; der Wagen ist von der „Moolequipe Kaiseraugst“ weiss gestrichen worden, aber die endgültige Ausgestaltung steht noch aus. Was wir aber schon wissen, ist das Motto der diesjährigen Fasnacht

### Näbe de Schiine



Das ganze Combino-Desaster hat also bei der Blaggedden- und Motto-Wahl den Ausschlag gegeben. Für uns Gyzgnäbber kommt diese Wahl halt zwei Jahre zu spät. Wir waren im 2003 mit unserem Sujete „s Basler Trämmli Puff“, wo wir vor allem das baustellenbedingte Linienschicksal ausgespielt hatten, einfach ein bisschen der Zeit voraus.

Dieses Jahr lautet unser Sujet „Nyn Oldies uff em Wäg noch Paris!“ mit dem Rädabäng-Untertitel „Mir sinn nynn Rallye-Waggis“. Damit ist schon klargestellt, dass wir mit dem Thema Auto einen Kontrapunkt zum offiziellen Motto des Comités setzen werden. Auf jeden Fall werden wir mit diesem Sujet auffallen und uns abseits vom Mainstream bewegen, sozusagen „näbe de Schiine“.

Lasst mich nun einen Blick zurück auf die vergangene Fasnacht werfen. Stefan und Rolli haben ihre Premiere als Gyzgnäbber-Waggis feiern können, und sie haben ihre Sache ausgezeichnet gemacht. Insbesondere Rolli ist an der Seite von „Wirbelwind“ Andi schnell aufgetaucht und hat intrigiert und ist auf dem Wagen rumgehüpft als wäre er schon ewig dabei. Unter diesen Umständen macht es doppelt Freude, ankünden zu können, dass wir erstmals seit langer Zeit wieder mit der gleichen Mannschaft (und Frau, gäll Elisabeth) an den Start gehen können. Ich deute dies als gutes Zeichen und hoffe, dass wir in den nächsten Jahren wieder aus personeller Sicht in ruhigeren Gewässern segeln können.

Auch das Jahr 2004 war geprägt durch einige gelungene Anlässe, wo wir dem gemüthlichen Zusammensein frönen konnten. Wie immer begann unser Jahr mit dem Raclette-Plausch, unserem traditionsreichsten Anlass, der wie jedes Jahr auch von der Vorfreude zur Fasnacht geprägt ist. Eine Neuigkeit gab es für den Maibummel zu verzeichnen. Die Erfahrung hat uns gezeigt, dass wir unsere Passiven (und auch uns selbst!) am besten auf der kulinarischen Ebene packen können, deshalb haben wir uns zu einem „Spargelabend“ entschlossen, welchen wir im Fischerkeller von Angenstein durchführen konnten und der gleich zu einem grossen Erfolg wurde. Nach dem herbstlichen Lotto-Match, der v.a. unserer Kasse gut tat, folgte im November der nächste kulinarische Höhepunkt. Schon beinahe traditionsgemäss traten wir uns bei Chauffeur Peter Strübin zur „Metzgete“ in Maisprach. Für weitere Details verweise ich auf die entsprechenden Berichte. Ein herzliches „Dangerscheen“ geht wie „allewy!“ an alle Organisatoren, die sich für das Gelingen der Anlässe eingesetzt haben.

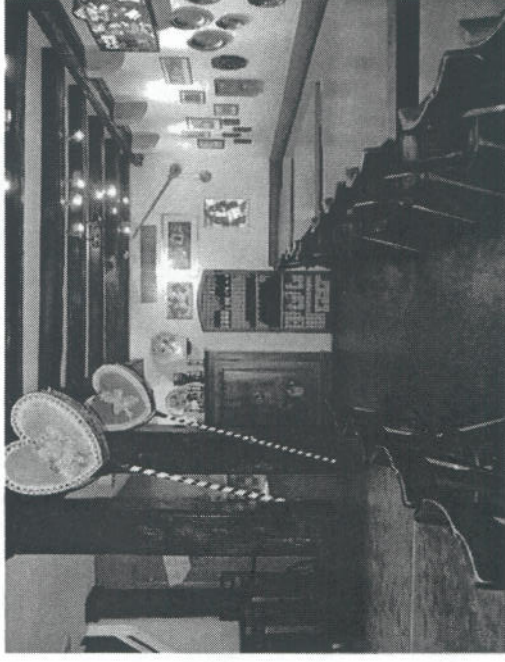
So, jetzt habe ich genug gequasselt. Ich hoffe, Ihr seid alle mit Blaggedden der Gyzgnäbber ausgerüstet und somit gut vorbereitet für die kommende Fasnacht. Mit der „Brosche“ am Revers seid ihr natürlich wie jedes Jahr am Apéro der Gyzgnäbber eingeladen. Bitte beachtet, dass aufgrund der Aenderung der Route am Montag (Start 14.10 im Gläibasel, anstatt 13.30 Uhr bei der Schiffflände) möglicherweise eine Verzögerung eintreten könnte. Wir werden aber nach Kräften bemüht sein, unsere treue Anhängerschaft rechtzeitig bedienen zu können.

I dämm Sinn wünsch ych alline e scheeni Fasnacht – bliibed voll uff Kurs und landet nid näbe de Schiine - und mir hoffe, dass mir meeglichst viili vo Eych a dr Fasnacht aträffe wärde.

Euer Obmaa

*Urs*

## RACLETTE-PLAUSCH 2004

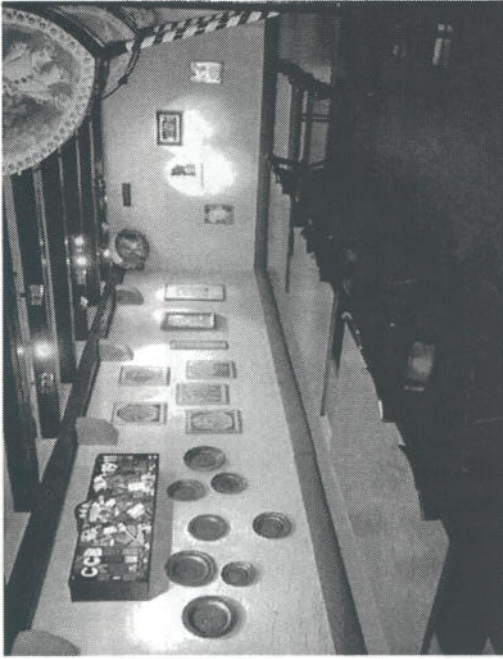


.... dr CCB-Käller ....

Der letztjährige Raclette-Plausch der Gyzgnäbber „Alti Garde“ vom 7. Hornig wurde bereits zum vierten Mal im Keller der CCB auf der Lyss durchgeführt. An dieser Stelle möchten wir unseren beiden „guten Geistern“ Ernst und Richi für ihren selbstlosen Einsatz danken. Es ist erstaunlich, dass sie nach der x-ten Durchführung des Raclette-Plausches immer noch mit soviel Hingabe dabei sind. Danke vielmals; ihr beiden!

Wiederum haben nicht nur wir aktiven „Gyzgnäbber“, sondern auch viele Passive und Angehörige teilgenommen. Leider mussten wir feststellen, dass die Zahl der Teilnehmer am Raclette-Plausch etwas rückläufig ist. An Richis Portionen kann es sicherlich nicht gelegen haben. Wir hoffen jedoch, dass dieses Jahr, obschon der Raclette-Plausch wiederum sehr früh im Jahr stattfindet, der/die eine oder andere, welche pausiert oder noch nie teilgenommen hat, es sich überlegt und an diesen sauglatten Raclette-Plausch kommen wird.

Nebst bachalischen Gentüssen, sprich Essen und Getränk, ist der Raclette-Plausch unser ganz persönlicher vorfasnächtliche Anlass, bei welchem wir uns so richtig auf „die drey scheenste Dääg“ einstimmen können. Unser Obmann, der Urs, hält jeweils seine unvermeidliche, jedoch kurze Ansprache in welcher sich bei allen Anwesenden, speziell bei den Ehrengästen bedankt. Weiter gibt er jeweils das Sujet bekannt, die Aktiven werden vorgestellt und auch das Kostüm präsentiert.

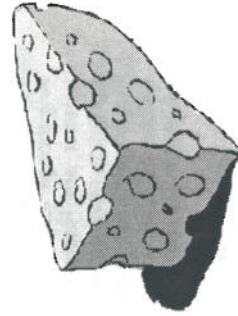


.... nonemol dr scheeni CCB-Käller ....

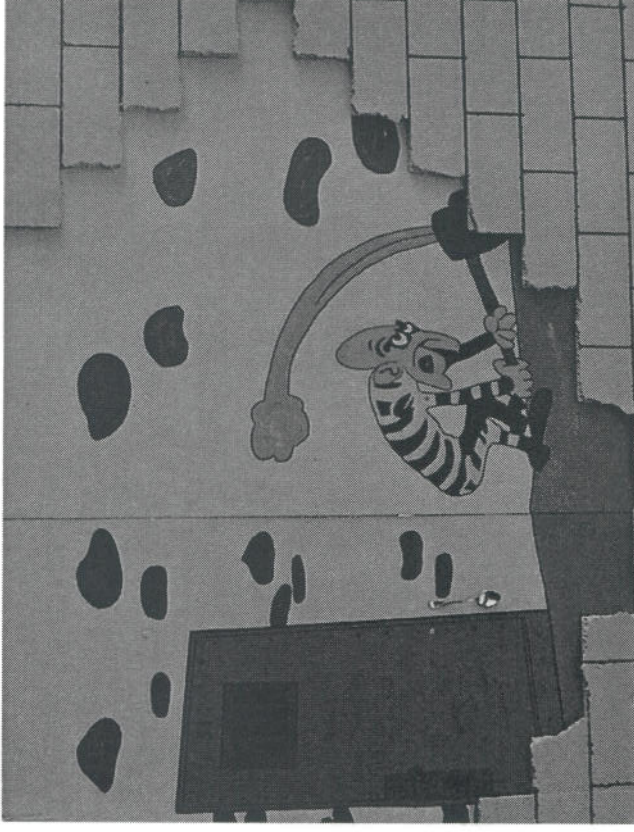
Nach einer längeren Durststrecke konnte eine alte Tradition wieder aufgenommen werden, denn Wälti Dörfinger, welcher für uns zum ersten Mal den Zeddel geschrieben hatte, war persönlich anwesend und trug uns sein Meisterwerk vor. Nach tosendem Applaus für Wälti ging man dann zu Kaffee und Kuchen über. Mit Bierchen, Schnäpsen und anderen Erfrischungen liessen wir dann den Abend gemütlich ausklingen. Ich freue mich jetzt schon auf den diesjährigen Raclette-Plausch vom 5. Hornig.

Euer

*René*



## Dr Bricht vo dr Faasnacht



..... unser Sujet .....

**Montag, 1. März 2004**

Am Montag morgen etwa 11.00 Uhr war ich endlich bereit: das Faschnachtkostüm montiert, Larve und Handschuhe griffbereit. Frühmorgens hatte ich bereits die Dääfeil, welche bei mir im Keller gelagert hatten ins Auto resp. auf den Fasnachtwagen verladen. Nun war es höchste Zeit zum Tram zu eilen um rechtzeitig am Treffpunkt zu sein.

So gegen 12.00 Uhr hatte ich es auch geschafft, zuerst mal sehen wo der Wagen steht. Aha, da ist er ja in voller Pracht! Ernst und Richi halten bereits tapfer Wache und begrüssen mich herzlich. Schnell die Larve verstaunen und ab in den Stadtkeller, wo die anderen bereits bei Speis und Trank zusammen sind. Etwas eng, aber es hat noch Platz für mich. Ein erstes Bier für eventuell aufkommende Nervosität ein zweites für die Stimmbänder!

Nach dem Essen verkauften wir die letzten Plaketten, besonders Roger entwickelte sich zu unserem Starverkäufer! Noch schnell die letzten Rangierarbeiten auf dem Wagen: Rappelsack aufreissen, Blumen zurechtlegen, Daäfeil griffbereit. Jetzt noch ein Gruppenfoto für's Archiv dann heisst es auch schon „Larven auf“: die Fasnacht 2004 hat begonnen!



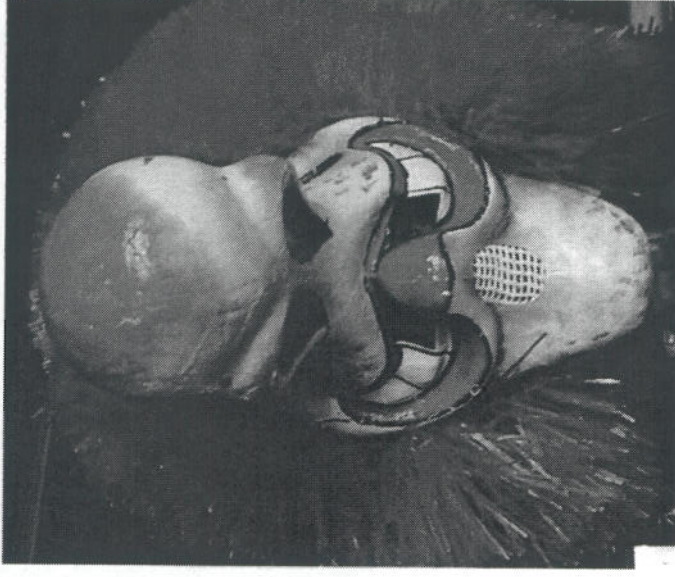
..... s'Gruppe-Föteli.....

Schon tuckern wir Richtung Barfüsserplatz los und die ersten Horden Zuschauer bestürmen uns.

Wumm! Dieser Schuss von Roberto mit der Rappikanone in die Zuschauermenge hat gessen. Jetzt aber schnell ein paar Orangen hinterher. Hoppla das waren vielleicht zu viele, oder fangen sollte man halt können!

Schon sind wir beim ersten Halt in der Steinenvorstadt und genehmigen uns ein Bierchen. Roger verteilt dem einen oder anderen -gutaussehenden- Fräulein noch ein spezielles Blümchen und schon geht's weiter Richtung Wettsteinbrücke. Ja Bübchen was willst Du denn? Kein Daäfeil, dafür ein Gummiauge? Aha, ich sehe schon die Glotzer werden die Renner der Saison. Ja und Du? Den Arm voller Blumen aber keine Plakette? Hast Du morgen Neueröffnung in Deinem Blumenladen? Hier hast Du noch eine Ladung Rappli obendrauf! Geil, das sieht gut aus?

Der Nachmittag verging wie im Flug und schon schwenkten wir via Untere Rebgeasse in die Webergasse ein. Hier erwarteten uns schon zahlreiche Passive zum Apéro. Nach einem regen Gedankenaustausch und dem einen oder anderen Gläschen ging's dann ab Richtung Abendessen in den Schnabel. Später machten wir noch die eine oder andere Bar unsicher bis wir dann in den frühen Morgenstunden so langsam den Heimweg suchten.



..... unser Gesicht .....

#### Dienstag, 2. März 2004

Der Dienstag stand vor allem im Zeichen des Ausschlafens. Einige von uns besuchten die Laternenausstellung, aber die konnte auch ohne mich stattfinden. Am Abend traf ich mich dann mit Urs und René im CCB-Cliquenkeiler. Später genossen wir noch einen Teil des Guggenkonzertes. Gegen Mitternacht traten wir den Heimweg an, um am anderen Tag wieder fit zu sein.



..... am Mittwoch uf dr Brugg ....

### Mittwoch, 3. März 2004

Erholt und frisch gestärkt ging's dann am Mittwoch wieder los. Diesmal begaben wir uns auf die innere Route von der Mittleren Brücke aus Richtung Rheingasse. Schade alle Fenster an den Häusern sind zu. Nein hier ist es offen: Ja, ja Du bekommst ja Deine Blümchen und noch schnell einige Orangen und Ráppli hinterher! Nein Du mein Kleiner bekommst nichts mehr von mir, hast ja schon unser ganzes Sortiment in Deinem Sack! Also gut ein paar Ráppli kannst Du noch haben.

Kurz vor der Wettsteinbrücke trafen wir dann noch unseren Stamm und führen gemeinsam Richtung Bankenplatz wo wir nochmals einen Halt einlegten. Hier konnten wir mit einigen Passiven gemütlich ein Bierchen trinken und anschliessend begaben wir uns auf die letzte Etappe Richtung Hotel Drei König. Dort verschleuderten wir unsere letzten Orangen und Daäfeli an die wartende Menge. Anschliessend Wagenputzen und das war sie auch schon: die Fasnacht 2004 !

In der Freien-Strasse nahmen wir dann einen heissen, leicht mit Alkohol versetzten Café Schnaps zu uns. Anschliessend marschierten resp. schwankten wir Richtung Schnabel. Wiederum war ich überrascht über die Relation des Preises mit der vorgesetzten Qualität des Essens! Aber naja, wer Hunger hat verspeist auch einen Topf voll Hörnli.

10



.... in dr Baiz ....

Danach streiften wir wiederum durch das eine oder andere Restaurant. Mit Freude stellte Urs um Mitternacht fest, dass wir noch immer vollzählig waren ! Dies spricht doch für die gute aktuelle Zusammensetzung unserer Clique !

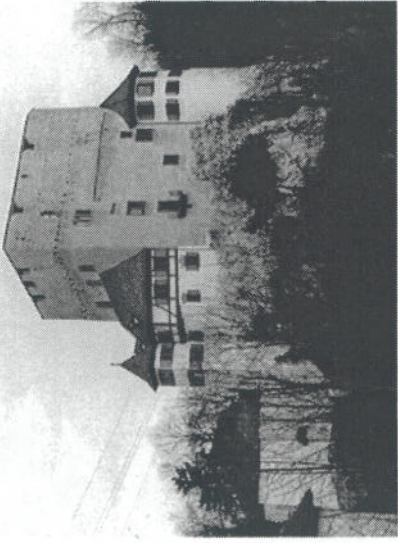
Später dann so irgendwo zwischen „Adler“ und „Grotto“ verabschiedeten wir uns. Glücklicherweise, zufrieden aber auch leicht erschöpft suchte sich jeder sein Taxi und fuhr nach Hause.

Ich freue mich schon auf die Fasnacht 2005!

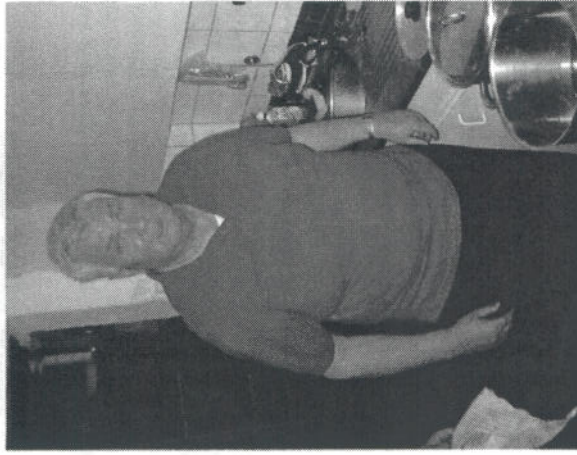
*Stefan*

11

## Sparsesse im Schloss Angenstein

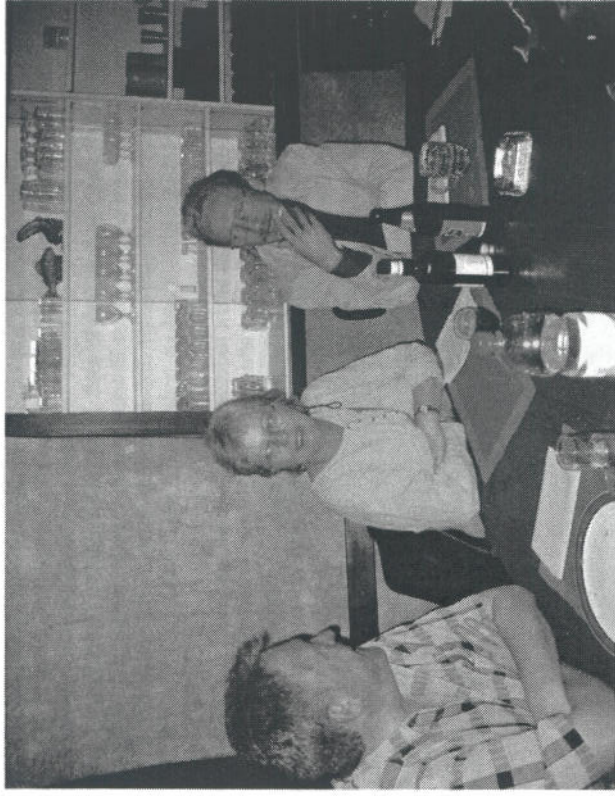


Am 24. April 2004 zum ersten Mal nach längerer Zeit wieder ein Sparsgeessen statt. Als Lokalität hatten wir den Schlosskeller des altherwürdigen Schlosses Angenstein zwischen Aesch und Duggingen ausgewählt. Nicht zuletzt deshalb stiess dieser Anlass wohl auf ein riesiges Echo bei den Vereinsmitgliedern.



..... unsere Chef de Cuisine.....

Schon früh am Nachmittag gings los: Tische decken, Küche bereitmachen, Cheminée einheizen usw. Die grösste Arbeit bestand darin die Spargeln zu rüsten. Aber zum Glück hatten wir mit Richi und Ernst erfahrene Hilfe zur Seite. Richi entwickelte sich dann auch im Verlaufe des Abends zum eigentlichen Spargelmeister. Zusammen mit der von René entwickelten Sauce konnte dann nichts mehr schief gehen.



..... bym gmytliche Zämehöggle ....

Schon bald trafen die ersten Gäste ein. Sie wurden mit einer erfrischenden Bowle begrüsst. Nach der Verköstigung derselben wurden dann endlich die heissersehnten Spargeln aufgeföhren. Man kann sagen, dass die Menge recht gut bemessen war, so dass sich jeder satt essen konnte. Anschliessend war da noch das von Roland mitgebrachte Dessert zu vernichten. Aber auch das stellte für unsere Gäste kein Problem dar.

Der Schlosskeller entpuppte sich als sehr geeigneter Ort für solch einen Anlass. Der Abend verging wie im Flug und schon bald sass nur noch der harte Kern bei Korn und Bier zusammen. So gegen Mitternacht verliessen dann auch die letzten Aufrechten gemeinsam das Schloss und begaben sich auf dem Heimweg.

*Stefan*

## Bericht über den Gyzgnäbber-Herbstbummel

Bereits ist es zu einer kleinen Tradition geworden, dass sich die Gyzgnäbber auf ihrem Herbstbummel mit ihren Freunden ins Oberbaselbiet begeben. Höhepunkt ist dabei bereits zum dritten Mal die „Metzgete“, die wir bei unserem Chauffeur Peter Strubin geniessen konnten.

Aber zuerst der Reihe nach. Es war ein trüber, regnerischer Herbstmorgen als sich knapp 20 Gyzgnäbber im Bahnhof SBB zum Bummel einfanden. Die Stimmung war noch etwas verhalten, vielleicht lag es am Wetter, vielleicht auch an der für samstägliche Verhältnisse frühen Aufstehzeit. Die kurze Zugfahrt führte uns nach Rheinfelden, wo wir das Postauto nach Buus bestiegen. Jetzt hellten sich nicht nur die Mienen, sondern auch das Wetter auf. Die ersten blauen Fetzen waren durch die Wolkendecke erkennbar!

In Buus nahm die personell leicht reduzierte Kerrtruppe den Weg zum Weingut Löw unter die Beine. Einige von uns hatten den Bus bereits in Malsprach verlassen und sich direkt in die Beiz begeben. Wie es sich für eine alte Garde gehört, gibt es aus Altersgründen einige marschuntüchtige Kameraden. Ihnen wurde von den Marschunwilligen gerne Gesellschaft geleistet. Die Abwesenden haben meistens unrecht. Dies zeigte sich spätestens auch bei uns, als wir bei mittlerweile schönem Herbstwetter bei Löw angekommen waren. Der Inhaber Hermann Löw erklärte uns mit launigen, aber klar verständlichen Worten die Weinproduktion. Da die Ernte bereits in den Tanks war, bekamen wir Anschauungsunterricht aus nächster Nähe. Insbesondere Rolli konnte seine Begeisterung kaum zügeln. Wir begannen wegen seiner zahlreichen Fragen bereits um unseren Apéro zu zittern. Aber schliesslich konnten wir doch noch drei verschiedene Weisse verkosten.



... dr Rolli ...

Mit leichter Verspätung, aber auch mit leichten Schritten, marschierten wir nun abwärts Richtung Malsprach. Der Weisse regte unsere Magennerven an, so dass wir mit viel Appetit zu unseren Kameraden in Malsprach stossen konnten. Einmal mehr bewies uns Peter mit seiner Familie, dass „Metzgete“ nicht in eine Völlerei ausarten muss, sondern dass man auch optisch schöne Teller präsentieren kann. Das Wichtigste war auch diesmal: Es schmeckte ausgezeichnet!

Die Meisten blieben auch gemütlich sitzen, genossen Kaffee, Kuchen und lokale Schnäpse und machten auch rege vom Verkauf ab Bauernhof Gebrauch. Beim Eindunkeln machte der harte Kern den nachfolgenden Gästen für das Nachtessen Platz und wechselte auf die gegenüberliegende Hofseite zu Urs Imhof in die bekannte Wein-Strauss. Dort wurde bei mittlerweile ausgelassener Stimmung fröhlich weitergezecht und einige Unentwegte bekamen trotz „Metzgete“ im Bauch noch Lust auf ein Fondue!! Schliesslich gelangten alle durstigen Kehlen doch noch auf Bus und Zug und kamen wohlbehalten in Basel wieder an. Hier kamen die hartnäckigen Biertrinker nach dem weinseligen Abend noch zu ihrem wohlverdienten Gerstensaft, und konnten auf einen gelungenen Tag Rückschau halten!



Euer

Urs





Basel, im Dezember 2004

## Protokoll zur 19. ordentlichen Generalversammlung der Gygnäbber „alti Garde“ vom 10. Dezember 2004

### Anwesende

- Roth Urs (Obmann)
- Willaredt René (Kassier)
- Holzer Roland
- Lüssi Elisabeth
- Schmid Roger
- Thürkauf Stefan
- Wegmann Andy
- Wolpert Roberto

### Entschuldigt

- Nadja Jauch
- Peter Zürcher
- Meff Gasser
- Weisskopf Richi
- Zwahlen Ernst
- Eger Werner (Revisor)
- Joachim Burger (Revisor)

### Traktanden

#### 1. Begrüssung durch den Obmann

Urs Roth begrüsst alle Anwesenden herzlich zur 19. ordentlichen Generalversammlung. Er stellt fest, dass alle Aktivmitglieder anwesend sind. Der Verein ist beschlussfähig.

#### 2. Wahl des Tagespräsidenten und des Protokollführers

Als Tagespräsident wird einstimmig Roberto Wolpert gewählt.  
Als Protokollführer wird einstimmig Stefan Thürkauf gewählt.

#### 3. Genehmigung des GV-Protokolls vom 04. Dezember 2003

Das GV-Protokoll vom 04. Dezember 2003 wird einstimmig genehmigt.

#### 4. Jahresbericht des Obmanns

Urs Roth lässt das vergangene Jahr nochmals Revue passieren. Er erinnert u.a. an das vernünftige Raclette-Essen, das Spargelessen, den Lottomatch, an die köstliche Metzgete in Maisprach sowie natürlich an die letzte Fasnacht. Besonders toll ist, dass alle Aktivmitglieder an der nächsten Fasnacht wieder mit dabei sind!

#### 5. Kassa- und Revisorenbericht

##### 5.1. Kassabericht

René Willaredt präsentiert den Kassenbericht 2003/2004. Das Berichtsjahr wurde erfreulicherweise mit einem Gewinn von Fr. 413.90 abgeschlossen (budgetiert war ein Verlust von Fr. 1'000.--).

##### 5.2. Revisorenbericht

Stefan Thürkauf präsentiert den Revisorenbericht 2003/2004. Die Posten und Angaben der Jahresrechnung wurden auf der Basis von Stichproben geprüft. Es konnten keine Unstimmigkeiten festgestellt werden. Stefan Thürkauf empfiehlt die Jahresrechnung zu genehmigen.

#### 6. Genehmigung des Jahresberichts und Dechargeerteilung an den Vorstand

##### 6.1. Genehmigung des Jahresberichts

Der Jahresbericht 2003/2004 wird einstimmig genehmigt.

##### 6.2. Dechargeerteilung an den Vorstand

Dem Vorstand wird die Decharge einstimmig erteilt.

#### 7. Wahlen

Als Beisitzer in den Vorstand wird neu Andy Wegmann gewählt. Wir gratulieren herzlich!

## 8. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

## 9. Mitgliedermutationen

Roland Holzer und Stefan Thürkauf werden einstimmig als Aktivmitglieder aufgenommen.

## 10. Budget 2004/2005

Es wird ein Ausgabenüberschuss von Fr. 1'000.-- budgetiert. Dieser sollte durch den Einsatz beim Plakettenverkauf oder durch die Neuerung von Passivmitgliedern wettgemacht werden können.

Das Budget 2004/2005 wird einstimmig angenommen.

## 11. Festsetzung des Jahresbeitrages.

Aufgrund der aktuellen erfreulichen Situation wird beantragt, weder die Aktiv- noch die Passivbeiträge zu erhöhen. Es wird einstimmig beschlossen, die Beiträge auf dem heutigen Niveau zu belassen, d.h. CHF 1'000.-- für Aktivmitglieder (inkl. CHF 150.-- Anteil Wageneinstellplatz) bzw. CHF 25.-- für Passivmitglieder.

## 12. Diverses

### 12.1. Wahl zum Ehrenmitglied

Ernst Zwahlen wird einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt. Wir gratulieren herzlich!

### 12.2. Jubiläumsfeier

Der Verein wurde 1986 gegründet. Die Jubiläumsfeier findet im Jahr 2006 statt. Nach der diesjährigen Fasnacht muss ein OK gegründet werden. Urs Roth trifft noch weitere Abklärungen für einen ev. Einsatz eines Heuwagens in Schattorf.

Der Protokollführer

Der Obmann

*Stefan Thürkauf*

*Urs Roth*

## d Gyzgnäbber „alti Garde“ an dr Fasnacht 2005

Bitte beachtet, dass für die diesjährige Fasnacht die innere Route gekürzt wurde. Neu führt die Route nicht mehr via Rheingasse - Lindenberg - Riehenforstrasse - Rebgeasse zum Claraplatz sondern direkt von der Mittleren Brücke direkt durch die Greifengasse zum Claraplatz. Auch wir werden am Montag an einem neuen Ort und Zeit in die Route einfahren (siehe unten).

**Montag:** Einfahrt um 14.15 Uhr (das ist die offizielle Zeit aber wir werden evtl. etwas früher starten!) Ecke Rheingasse/Webergasse in die äussere Route (gegen den Uhrzeigersinn): Mittlere Brücke - Schiffände - Fischmarkt - Markt - Gerbergasse - Barfüsserplatz - Steinenvorstadt - Theaterstrasse - Steinenberg - Aeschenvorstadt - Aeschensplatz - Dufourstrasse - Wettsteinbrücke - Wettsteinplatz - Hammerstrasse - Riehenstrasse - Riehenring - MUBA - Clarastrasse - Claraplatz - Untere Rebgeasse - Webergasse (und dann ab zum Apéro!)

**Mittwoch:** (unverändert) Einfahrt um 13.30 Uhr auf der Mittleren Brücke (Nahe Kap-peljoch) in die innere Route (im Uhrzeigersinn) - Rheingasse - Lindenberg - Riehenforstrasse - Rebgeasse - Claraplatz - Clarastrasse - MUBA - Riehenring - Riehenstrasse - Wettsteinplatz - Wettsteinbrücke - Dufourstrasse - Aeschensplatz - Aeschenvorstadt - Steinenberg - Barfüsserplatz - Streitgasse - Freie Strasse - Hauptpost - Markplatz - Eisengasse .... und dann ab nach Hause!

**Pausen:** Montag: Steinenvorstadt (Warteck-Pub), Wettsteinplatz  
Mittwoch: Wettsteinplatz, Barfüsserplatz (Streitgasse), Markplatz

## Ylaadig zem Wage-Apéro 2005

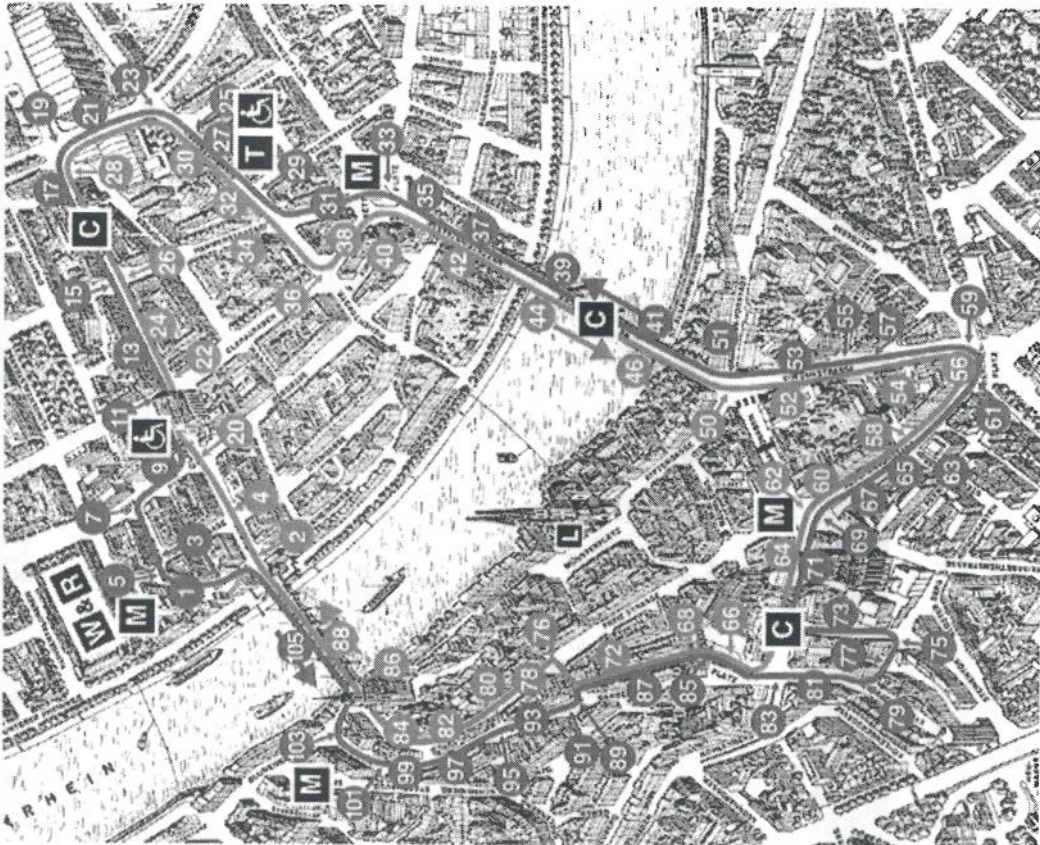
Traditionsgemäss laden wir Euch am Fasnachts-Montag zu unserem Wagen-Apéro ein. Dieser findet selbstverständlich bei jeder Witterung statt. Der Ort bleibt unverändert, jedoch wird er aufgrund der längeren Route etwas später stattfinden. Bitte um Nachsicht und etwas Geduld! Wir kommen sicher! und zwar:

Datum: Fasnachts-Montag, 14. Hornig 2005

Zeit: ca. 18.30 Uhr (+/- eine halbe Stunde)

Ort: im Kleinbasel (Redlight-District), Webergasse unten beim Restaurant „Adler“

**A L S O B I S B A L D I**



Äussere Route

- C** Comité-Standorte
- L** Laternenausstellung
- W & R** Wagen- und Requisitionsausstellung
- T** Tribüne
- M** Mulden für Entsorgung
- ♿** Reservierte Plätze für Behinderte



### Faasnacht 2005

#### Nyn Oldies uff em Wääg nach Paris

Wenn jeeedes Joohr zmittst im Auguscht  
 d Oldtimer-Fahrer voller Luscht  
 derby wänn sy um jeeede Brys  
 bym Anti-Rally 'Suisse - Paris',  
 denn driff me sich mit Hund und Schatz  
 und Aut uff em Minschterblatz.  
 Deert foht me glyy aa Cüpli schnabbe  
 mit Windschutzbrille, Lääderkabbe,  
 duet hailloos in Verziggig schweige  
 bym Aabligg vo verchroomte Felge  
 und läaderet wie wild am Lagg  
 vom Dodge, vom Buick, vom Cadillac.  
 Ain baschelet am Schiebedach,  
 zwai, drey, vier anderi simbble Fach  
 iber Gedryyb und iber Laischtig,  
 und iber s Huupe - s isch hoch gaischtig -  
 und iber Pnöo, Ventyl und Schluuch  
 und iber Kuubig und Verbruuch.  
 Me glaubt s fascht nit, was fir e Huuffe  
 die Veterane schyynt s dien suuffe.  
 E Co-Pilotin brichtet speeter:  
 Myn schluugt uff hundert Kilomeeter  
 im Durchschnit - als verdiente Loohn -  
 zwai Guttere Dorn Perrignon.

E Daimler und e Austin Mini  
 parggiere linggs vom Lamborghini.  
 Dr Topolino strahlt: Glyy fahr y  
 graad vor em Merz und em Ferrari.  
 S het Bentley, Dööschoo und sogaar  
 e Trabi und e Jaguar  
 und näåbem Chevy gsehsch derwyyl  
 e Goggo- und en Oldsmobyl!  
 D Ryys-Schissle wo linggs vor em Bau-  
 Depp parggt heft, intrressiert kai Sau!  
 Rächts vorredraa, wo s niemerts steert,  
 stohd näåbem Saab e Thönderböörd  
 und hinterem Royce parggiert e Rolls. -  
 Mir finde s ebbis schambaar Tolls  
 und bschlesse, will s nyt Scheeners git:  
 Mir mache by däm Rälly mit.

Montmartre, Saint-Germain-des-Prés,  
 Notre Dame, Champs-Elisées,  
 Louvre, Eiffel-Durm, Pigalle -  
 deert wurd s uns sicher schambaar grälle.  
 Sacré-Coeur, Place Charles de Gaulle  
 und Moulin Rouge - deert wäär s uns wohl.  
 Wenn wottsich, kasch in dr Grille pfuuse,  
 kai Flic, kai Baizer gheyt Dy uuse  
 und rund um d Uhr - au frieh am Moorge -  
 duet e Kurier Diir Pizza bsoorge  
 oder au e Flammekueche. -  
 All daas kasch z Basel nur no sueche.

Wie wäär das digg, mit unserem Kaare  
 stolz durch d Pariser Bulliwaar z fahre  
 und uff franzeesisch z intrigiere.  
 Mir miessten uns jo nit blamiere:  
 „Hösch Schweschter!“ haisst „Bonjour, ma soeur!“  
 „Wottsich au e Bliemil?“ „Tu veux fleur?“  
 D Dääfi dien deert Bonbons haisse,  
 statt Rääpli kasch Confettis schmaisse.  
 En route verdaile mer ganz eedel  
 s Bulletin de Carnaval - statt Zeedel  
 und frogsch ain: Oü est ta plaquette? -  
 denn haisst das bref: Wo hesch d Blaggedde?

Hesch s gschnallt? Me kunnt mit Veteraane  
 au hitt no logger naimeen aane!  
 Doch z Bärm isch d Micheline ander Mainig  
 und goht mit uns doo gar nit ainig:  
 „Isch gomm mit meine Vétérans  
 mit Glatze und mit fette Ranz'  
 trotz meine breite Grins - c'est fou -  
 und meine Charme jamais à bout.“

Das Rälly duet uns schambaar raize,  
 jetz haue mer s no abb in d Baize  
 dr Rääplistaub go aabeschwemme. -

**Am Donnsschtig haisst s: Paris - Mir kemme!**

D Ladääme-Uusstellig isch vom Mändig znacht, am 14. Hornig  
 bis am Mittwoch demoorge, am 15. Hornig uff em Minschterplatz.  
 Glyychzyytig kasch by dr Kasäärne d Waage- und Reggwisyte-  
 Uusstellig bsuche. - Deert ka me ibrigens au alli Zeedel und  
 Schmitzelbängg, d Blaggedde und dr Räädbäng kaufel  
 Und am Donnsschtig, 17. Hornig am halber Zwelfi zmiddaag mache  
 mer ys uff e Wääg nach Paris. Dräffpunggt: St. Louis-Gränze!

## VERSCHIEDENES



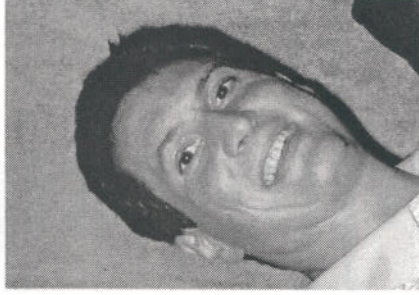
Auch abseits der Fasnacht gab es im vergangenen Jahr für die Gyzgnäbber einiges zu Feiern. Unser Andi, sonst von der Natur mit einem gut geölten Mundwerk gesegnet, hat uns erfolgreich seinen 40. Geburtstag verschwiegen, den er bereits im November 03 begehen konnte. Trotzdem gratulieren wir ihm im Nachhinein recht herzlich. Vielleicht findet er ja an der Fasnacht noch Gelegenheit, einen auszugeben!?



Anlässlich der GV im letzten Dezember haben wir Ernst zum Ehrenmitglied ernannt. Vielleicht wollte er uns seine Tränen der Rührung nicht zeigen, oder er hat den Termin einfach verschwitzt (ja, ja das Alter), aber er genoss zu diesem Zeitpunkt seine Ferienwohnung im Wallis. Wie ihr ja alle wisst, war Ernst jahrelang unsere

Wagenbauchef gewesen und hat auch sonst immer dort angepackt, wo Arbeit zu verrichten war. Namentlich den Raclette-Plausch hat er mit seinem „Fasnachtsbruder“ Richi immer mit viel Herzblut durchgeführt. Auch bei zahlreichen Grillplauschen hat er mit seinem Kompagnon Richi tüchtig den Grill eingeheizt.

Lieber Ernst, auch als Ehrenmitglied bist du nicht „näbe de Schiine“, sondern noch immer voll dabei. Wir hoffen, dass wir nach wie vor in vielen Fragen auf deinen Rat und deine tatkräftige Unterstützung zählen dürfen. In diesem Sinne wünschen wir dir weiterhin alles Gute und vor allem viel Gesundheit.



An Stefan geht der Dank, dass er die Idee mit den Geburtstagskarten aufgegriffen und erfolgreich umgesetzt hat. Rückmeldungen von Euch Passiven haben ganz klar gezeigt, dass diese Geste sehr geschätzt wird. Wir wollen damit fortfahren und Euch zeigen, dass wir Eure Unterstützung nicht nur brauchen, sondern auch sehr schätzen.

*Urs*

## TERMINE 2005

05. Hornig (Februar)	Raclette-Plausch
14. - 16. März	die 3 scheenste Dääg (Basler Fasnacht)
25. Hornig	Stamm (Lämpesitzig)
18. März	Stamm
22. April	Stamm
April/Mai	Spargel-Essen
20. Mai	Stamm
17. Juni	Stamm
22. Juli	Stamm
19. August	Stamm
23. September	Stamm
September/Oktober	Loftomatch
21. Oktober	Stamm
Oktober/November	Herbstbummel (Metzgete in Maisprach)
Im November	Sujet-Sitzung
18. November	Stamm
Anfangs Dezember	Generalversammlung
23. Dezember	Stamm
31. Dezember	Redaktionsschluss „Zwai-Räppler“
06. - 08. März 2006	Fasnacht 2006

Wie in den vergangenen Jahren, kann es auch dieses Jahr zu der einen oder anderen Verschiebung kommen. Wir bitten um Nachsicht! Willst Du als Passivmitglied (Du bist selbstverständlich immer herzlich willkommen) ein Mal an unseren Stamm kommen, bitte erkundige Dich zuerst, ob er auch wirklich stattfindet.

